

RINGSCHICHT-MISCHER CORIMIX® TYP CM 20 FÜR KONTINUIERLICHEN BETRIEB



- Kompakte Anlage mit hoher Durchsatzleistung
- Höchste Mischhomogenitäten
- Uniforme Granulatbildung
- Hochverschleißfeste Mischelemente
- Option für auswechselbare, anwendungsspezifisch angepasste Werkzeugwellen
- Austauschbare Verschleißschutzelemente für den Mischraum als Option

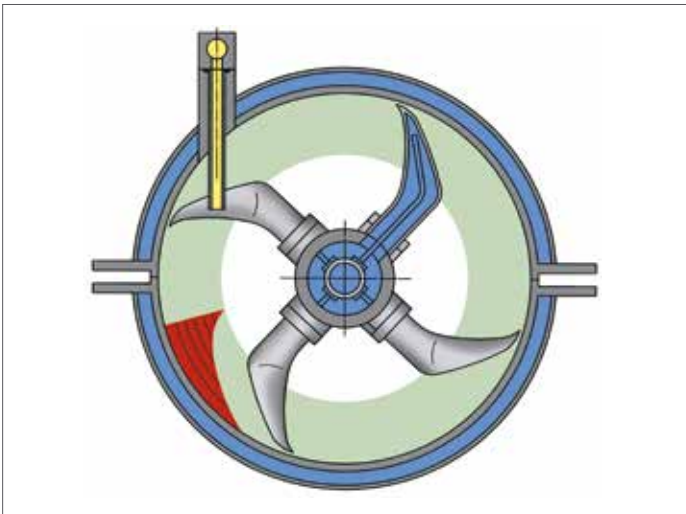




Ringschicht-Mischer CoriMix® Typ CM 20 in Standardausführung



Ringschicht-Mischer CoriMix® Typ CM 20 in Sonderbauform als Pilotanlage mit austauschbaren Mischwellen und Verschleißschutz



Ringschicht-Mischer CoriMix® Typ CM 20 für kontinuierlichen Betrieb

Schnelllaufender, kontinuierlich arbeitender Mischer für große Durchsatzmengen, der speziell für die homogene Einmischung von flüssigen oder pastösen Komponenten in trockene Stoffe entwickelt wurde.

Einsatzgebiete

- Chemie
- Lebensmittel
- Baustoffe
- Futtermittel
- Cellulosederivate
- Stärke und Stärkederivate
- Holz (Span- und Faserplatten)
- Wasch- und Reinigungsmittel
- Umwelt (Stäube, Schlammkonditionierung)

- Agrochemie
- Pharma
- Kunststoffe

Arbeitsweise

Das System basiert auf der hohen Umfangsgeschwindigkeit des Mischwerks von bis zu 40 m/s; die daraus resultierende Zentrifugalkraft zwingt das Produkt in eine konzentrische Ringschicht. Das Produkt wird somit pfropfenartig durch den Mischraum bewegt. Die Verweilzeit wird durch Füllgrad, Drehzahl, Geometrie und Einstellung der Mischwerkzeuge sowie der Mischbehälterlänge und dem Volumendurchsatz eingestellt. Entsprechend der jeweiligen Aufgabenstellung kann der Mischraum in Zonen unterschiedlicher Scherintensität (Förder-, Zerteil- und Mischelemente) eingeteilt werden. Flüssige Bestandteile werden direkt in die Ringschicht geleitet - entweder innen über eine Hohlwelle mit speziell perforierten Werkzeugen, oder von außen durch tangential angeordnete Düsen oder Zugaberohre. Die Benetzung von Mischerwand und Welle wird vermieden.

Anwendungsspezifische Ausstattungsmerkmale

- Verschiedene, austauschbare Verschleißschutz-Schalen für den Mischerinnenraum
- Verfahrensspezifisch differenziert konfigurierte Mischwerkzeugwellen
- Flüssigkeitszugabe über Hohlwelle oder über Injektoren tangential von außen
- Temperiermantel zur Ansatzvermeidung
- Lastabhängige Regelung der Austragsklappe